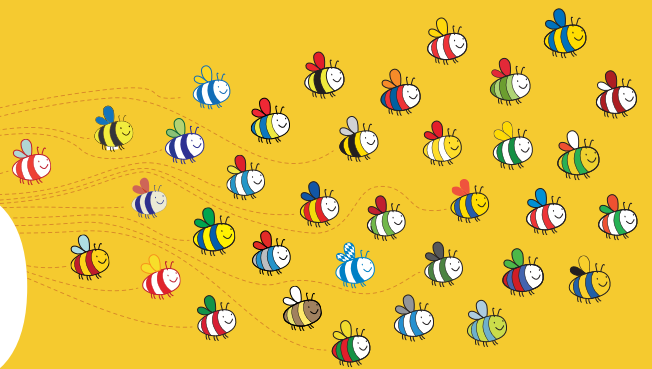


Deutschland summmmt!

2020 JAHRESRÜCKBLICK



Summen Sie mit?



STIFTUNG für
Mensch & Umwelt

Impressum

Text und Bilder: *Deutschland summt!* oder der Träger der jeweiligen lokalen bzw. regionalen Initiative (wenn nicht anders angegeben).

Redaktion: Markus Schmidt

Herausgeber:

Stiftung für Mensch und Umwelt

Hermannstraße 29

14163 Berlin-Zehlendorf

Tel.: 030-394064-310

E-Mail: info@deutschland-summt.de

Website: www.deutschland-summt.de

Facebook: www.facebook.com/Deutschlandsummt





Liebe Natur-, Garten- und Bienenfreunde,

Das Jahr 2020 stand auch für uns im Zeichen der COVID-19-Pandemie. Traditionelle und liebevoll gewonnene „echte“ Treffen, Vorträge und Diskussionsveranstaltungen mussten wir aufgrund der Infektionsvorsorge absagen – dafür sind virtuelle Formen in den Mittelpunkt gerückt. Diese boten neue Chancen, um sich auszutauschen und sich weiterzubilden. Wir hoffen, dass die echten Treffen in der zweiten Jahreshälfte 2021 wieder möglich sein werden, auch wenn wir die Vorteile des virtuellen Miteinanders fortan weiterführen werden.

Doch das Jahr 2020 war auch aus einem anderen Grund ein besonderes für uns. Es war unser Jubiläumsjahr. Am 24. September jährte sich das Gründungsdatum der Stiftung für Mensch und Umwelt zum 10. Mal! Wir sind stolz auf das bislang erreichte und haben schon viele Ideen für die nächsten 10 Jahre. Allen, die uns auf dem bisherigen Weg begleitet haben, danken wir herzlichst. Zu diesem Anlass haben wir eine Broschüre herausgegeben, die einen Überblick über unsere erste Dekade gibt. (siehe Seite 5)



Aufgrund der Kontaktbeschränkungen mussten wir leider auch schweren Herzens die Prämierungsfeier unseres bundesweiten Pflanzwettbewerbs „Wir tun was für Bienen“ absagen. Der Wettbewerb selbst fand aber statt! Und dies schon zum fünften Mal mit einer Rekordbeteiligung von 270 Gruppen. In neun Kategorien pflanzten die Teilnehmenden auf über 41 Hektar Fläche fleißig Stauden, Spät- und Frühblüher, Kräuter und Wiesenblumen, insektenfreundliche Kleinstrukturen wie Nisthilfen, Trockenmauern, Kräuterspiralen oder bauten Lesesteinhaufen und legten Wasserstellen an. (siehe Seite 4)

In unserem *Deutschland summt!*-Netzwerk haben wir mit Monheim, Bad Freienwalde, Ahrensfelde, Willingen und Duisburg neue Partner begrüßen können. Wir freuen uns auf das, was dort für die Artenvielfalt entstehen wird. Wie es unseren Partnerinitiativen im Jahr 2020 ergangen ist, haben diese ab Seite 11 notiert.

Wir danken sehr herzlich allen Engagierten, Förderern und sonstigen Unterstützerinnen und Unterstützern von *Deutschland summt!* und besonders den Aktiven vor Ort! Ohne sie hätten all die vielfältigen, kreativen und wichtigen Aktionen und Maßnahmen nicht stattfinden können. Dieser Jahresrückblick ermöglicht einen kleinen Einblick.

Wir wünschen beim Lesen dieses Berichts viel Vergnügen und Anregungen für das eigene Bemühen um den Schutz unserer Natur!

Ihr/Euer „Deutschland summt!“-Team

Aktivitäten des Deutschland summt!-Teams (Büro Berlin)

Auch in unserem Arbeitsalltag mussten wir uns auf die ungewohnten Bedingungen der Pandemie einstellen. Im Frühjahr waren wir gezwungen, für etwa sechs Wochen in Kurzarbeit zu gehen. Doch am Ende des Jahres ließ sich festhalten, dass wir trotzdem Einiges geschafft haben: So blickten wir trotz der erheblichen Einschränkungen auf etwa 60 Veranstaltungen zurück, wovon rund 20 auf die Eröffnung der Wildbienenbuffets entfielen (mehr dazu auf Seite 9).

Pflanzwettbewerb „Wir tun was für Bienen“ 2020

Unser bundesweiter Pflanzwettbewerb „Wir tun was für Bienen“ fand im Jahr 2020 zum fünften Mal statt. Eine Fachjury bewertete die Beiträge und kürte die Gewinner in den neun Wettbewerbskategorien und vergab zusätzlich einen Extrapreis in der Kategorie „Musik“.

Leider konnte im Jahr 2020 keine Prämierungsfeier stattfinden, so dass die Gewinnerinnen und Gewinner ihre Preise zugeschickt bekamen. Der Qualität des Wettbewerbs taten die coronabedingten Einschränkungen jedoch keinen Abbruch. Über 41 Hektar Fläche wurden deutschlandweit zum Wohle von Bienen und anderen Bestäuberinsekten umstrukturiert und neu geschaffen. Hierfür hatten sich 270 Gruppen gebildet und ihre Beiträge eingereicht.



Im Jahr 2021 findet unser Pflanzwettbewerb zum sechsten Mal statt. Wir laden vom 1. April wieder alle Insektenfreundinnen und -freunde herzlich ein. Alle Informationen gibt es unter www.wir-tun-was-fuer-bienen.de.

Vernetzungstreffen der Partnerinitiativen

Im Jahr 2020 fanden wieder zwei Vernetzungstreffen der lokalen und regionalen Partnerinitiativen von *Deutschland summt!* statt: Während das Treffen am 7. und 8. März 2020 in Augsburg



noch vor Ort stattfinden konnte, wurde das Treffen am 23. Oktober 2020 online durchgeführt. Bei den Vernetzungstreffen stehen neben dem Kennenlernen der gegenseitige Austausch und das voneinander Lernen im Vordergrund. Daneben gab es fachlichen Input zum Beispiel durch Vorträge von Experten zu Beweidungskonzepten und den Bau von Nisthilfen.

Das nächste Vernetzungstreffen findet am 16. und 17. März 2021 online statt.

Unser Netzwerk lokaler und regionaler Initiativen ist auch im Jahr 2020 weiter angewachsen: Mit den neuen Initiativen in Monheim, Bad Freienwalde, Ahrensfelde, Duisburg und Willingen



sind nun Aktionsbündnisse in 34 Städten, Gemeinden, Regionen und Landkreisen im tatkräftigen Einsatz für den (Wild-)Bienenschutz und die Mobilisierung der Bevölkerung zugunsten der biologischen Vielfalt.

10 Jahre Stiftung für Mensch und Umwelt



Die Stiftung für Mensch und Umwelt konnte am 24. September 2020 ihr 10-jähriges Bestehen feiern. Zwar durften wir dieses Fest nicht im größeren Rahmen zelebrieren. Grund zu großer Freude war das Jubiläum aber allemal.

Hierzu haben wir eine Broschüre herausgegeben, die über den Web-link durchgeblättert werden kann:

https://www.deutschland-summt.de/files/media_ds/pdfs/2020/SMU-10-Jubilaeumsbroschuere-klein.pdf

Treffpunkt Vielfalt

Unser Projekt „Treffpunkt Vielfalt – naturnahe Gestaltung und Pflege von Freiflächen in Wohnquartieren“ konnten wir auch im Kalenderjahr 2020 erfolgreich fortsetzen. Zwei weitere Gärten, in der Annenallee, Berlin-Köpenick und in der Wegscheiderstraße, Berlin-Spandau, wurden neu angelegt. Den Garten in der Annenallee durften wir unter Einhaltung der Corona-AHA-Regeln im August feierlich einweihen. Die Feste bieten gute Chancen, den Bewohnerinnen und Bewohnern die Notwendigkeit heimischer Blühflächen näherzubringen und die manchmal unvertraute Ästhetik, die sich gänzlich von getrimmten Rasenflächen unterscheidet, zu erläutern. Hierzu ist eine gute Abstimmung mit den Gartendienstleistern und Wohnungsbaugenossenschaften nötig. Die Erfolge sind in einem absolut sehenswerten Video festgehalten worden. <https://www.treffpunkt-vielfalt.de/>

Weitere Meilensteine des Jahres

In Zusammenarbeit mit dem niederländischen Blumenzwiebel-Spezialisten *Lubbe Lisse* haben wir eine bienenfreundliche *Deutschland summt!*-Mischung erstellt. Das Besondere an der **Bio-Blumenzwiebel-Mischung** ist, dass sie Blumen enthält, die über einen langen Zeitraum versetzt im Frühjahr blühen. Enthalten sind die folgenden Arten: Elfen-Krokus (*Crocus tommasinianus*), Sibirische Blaustern (*Scilla siberica*), Schachblume (*Fritillaria meleagris*), Armenische Traubenhyaazinthe (*Muscari armeniacum*), Leinblättrige Tulpe (*Tulipa linifolia*) und Turkestanische Tulpe (*Tulipa turkestanica*).

Die Leona Games GmbH hat mit uns das **Kooperationsspiel „Bee Good“** für Bienenretter ab sechs Jahren herausgebracht. Von jedem verkauften Spiel wird uns ein Euro zugedacht.

Sehr gelungen sind auch die **Sonderprägungen des Helvetisches Münzkontor GmbH**. Wir durften eine Kollektion mit 24 Schmetterlingen auf 24 vergoldeten und farbveredelten Sonderprägungen gestalten.

Vorträge, Moderationen und Treffen

Viele unserer geplanten Veranstaltungen sind den Kontaktbeschränkungen zum Opfer gefallen. Diese konnten dennoch stattfinden:

- Vorstellung von „Deutschland summt!“ im Rahmen des Hauptausschusses der Gemeinde Ahrensfelde (3. Februar 2020)
- Kennenlernworkshop mit den Akteuren und Akteurinnen der Stadt Bühl (5. Februar 2020)
- Präsentation „Deutschland summt!“ im Ausschuss für Gemeindeentwicklung Brieselang und vor dem Gemeinderat der Stadt Bad Freienwalde (12. und 13. Februar 2020)
- Kennenlernworkshop mit den Akteur_innen der Stadt Bad Freienwalde (5. März 2020)
- Teilnahme an der Prämierungsfeier des landesweiten Pflanzwettbewerbes in Schleswig-Holstein, Kiel (26. Juni 2020)
- Einsingen des neuen Gartensongs „Mein Garten ist ein Paradies“ von Reinhard Horn beim Naturschutzbund Deutschland, Kreisgruppe Herford mit Videodreh (siehe Foto) (23. Juli 2020)
- Kennenlern- und Vernetzungsworkshop mit den Akteurinnen und Akteuren in Ahrensfelde (25. August bzw. 26. Oktober 2020)
- Aufbau der Wildbienenhilfshilfe bei Cereal Partners Deutschland GmbH & Co. OHG und Einweihung der Wildbienenhilfshilfe mit dem CPD-Vorstand (8. September 2020)
- Zehnjähriges Jubiläum der Gründung der Stiftung für Mensch und Umwelt (24. Sep. 2020)
- Kennenlernetreffen mit den Protagonisten der Initiative "Duisburg summt!" (9. Oktober 2020)



(Vorträge, Seminare und Treffen in Bayern siehe nächster Abschnitt)



Bayern summt!

Neue regionale Initiative

Mit der neu gegründeten Initiative *Monheim summt!* ist die Zahl der in Bayern aktiven Vor-Ort-Initiativen auf der Plattform von *Bayern summt!* auf 18 angewachsen. Zwar konnten die üblichen Vernetzungsworkshops mit Unterstützung von *Bayern summt!* aufgrund der Kontaktbeschränkungen (Covid-19) nicht durchgeführt werden, doch wurde eine große Nisthilfe auf der städtischen Grünanlage zusammen mit dem Bürgermeister Günther Pfefferer feierlich eingeweiht.

Interaktive *Bayern-summt!*-Landkarte

Wir erweiterten die auf der eigenen Webseite befindlichen Bayern-Karte. Auf ihr sind die *Summt!*-Initiativen und zudem viele insektenfreundliche Flächen und Gärten, Naturschutzverbände oder naturnahe Imker verzeichnet. Weitere bienenfreundliche Flächen können darauf eingetragen werden. Hier ist die Karte zu finden: <https://bayern.deutschland-summt.de/bayern-karte.html>

4. Münchner Bientalk

Sehr viel Resonanz mit in der Spitze 88 Teilnehmerinnen und Teilnehmern fand der 4. Münchner Bientalk. Er fand am 23. November 2020 online als Zoom-Veranstaltung statt. Als Referenten konnten wir Dr. Andreas Fleischmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Kurator für Gefäßpflanzen, Botanische Staatssammlung München und Stefan Spiegl, Präsident des Landesverbandes Bayerischer Imker e.V., gewinnen. Die Gesprächsleitung führte Dr. Corinna Hölzer von der Initiative *Bayern summt!* durch. Der Bientalk stand unter der Frage „Gefährden Honigbienen unsere Wildbienenarten?“. Georg Schlapp, Vorstand des Bayerischen Naturschutzfonds und Förderer der Initiative *Bayern summt!*, sprach ein Grußwort. Geplant war die Veranstaltung ursprünglich am 4. Mai 2020 im Ökologischen Bildungszentrum München, Termin und Format mussten jedoch an die Kontaktbeschränkungen angepasst werden.



Wanderausstellungen

Seit dem Jahr 2018 können Vereine, Initiativen und Institutionen zwei attraktive *Bayern summt!*-Wanderausstellungen zum Thema Wildbienen für jeweils drei bis sechs Wochen kostenlos ausleihen. Die eine Ausstellung umfasst zehn beidseitige, farbig gestaltete Tafeln mit Informationen über Wildbienen, andere Bestäuberinsekten und biologische Vielfalt. Jede Tafel greift einen anderen Themenaspekt auf.

Die zweite Wanderausstellung besteht aus 16 Roll-Ups. Auch in dieser Ausstellung wird das Thema Bestäuberinsekten präsentiert. Die Roll-Ups sind wegen ihrer kompakten Form einfacher



zu transportieren. Das Angebot zur Ausleihe wurde auch im Jahr 2020 von vielen bayerischen Institutionen genutzt. Im Einzelnen wurden die beiden Ausstellungen an den folgenden Orten gezeigt:

- 03.03. – 20.03.: Landratsamt Dingolfing-Landau, Obere Stadt 1, 84130 Dingolfing
- 30.04. – 10.05.: Rathaus, Aschaffenburg Str. 1, 63796 Kahl am Main
- 01.06. – 14.06.: Kulturforum Alzenau, Marktplatz 1, 63755 Alzenau
- 15.06. – 17.07.: Erich-Kästner-Schule, Centrum 5, 92353 Postbauer-Heng
- 02.07. – 02.08.: Pfaffenhofen an der Ilm (Landratsamt)
- 01.07. – 24.07.: Schulaula der Mittelschule Oerlenbach, Schulstr. 10, 97714 Oerlenbach
- 27.07. – 07.08.: Rathaus Poppenhausen, Martin-Werner-Platz, 97490 Poppenhausen
- 23.10. – 26.10.: Umweltzentrum Aschaffenburg, Ebersbacher Str., 63743 Aschaffenburg
- 27.10. – 29.11.: Roland-Eller-Umweltzentrum im Schullandheim Hobbach, Bayernstr. 2-4, 63863 Eschau-Hobbach



Wer eine der beiden Ausstellungen im Jahr 2021 bei sich zeigen möchte, wende sich bitte an: *Bayern summt!*, Tel.: 0800 501 8000, E-Mail: info@bayern-summt.de. Bereits vergebene Termine sind aus den Übersichten unter <https://bayern-summt.de/wanderausstellung.html> ersichtlich.

Vorträge, Seminare und Treffen

Im Jahr 2020 gab es folgende Vorträge, Seminare und Treffen von oder mit *Bayern summt!*-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern:

- Workshop „Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern“ für Initiativen in Bayern, moderiert von David Seifert in der Stadtbibliothek Ingolstadt (14./15. Februar 2020)
- Halbjährliches Netzwerktreffen der lokalen und regionalen Initiativen unter dem Dach von Bayern summt! in Augsburg (7./8. März 2020)
- Öffentlicher Vortrag von Norbert Pantel (Landschaftspflegeverband) mit dem Titel „Weidestadt Augsburg – Landschaftspflege mit Wildpferd, Schaf & Co.“ in Augsburg (7. März 2020)
- Aufstellen einer großen Wildbienen-Nisthilfe in Eichstätt in Anwesenheit von Cornelis Hemmer (24. April 2020)
- Aufstellen von großen Wildbienen-Nisthilfen in Steinhöring und Ebersberg in Anwesenheit von Cornelis Hemmer (20. Mai 2020)
- Vortrag von Dr. Corinna Hölzer und Cornelis Hemmer beim „Inner Wheel Club“ Nürnberg zu *Bayern summt!* und unserem Bienenkoffer (21. Juli 2020)



- Aufstellen einer großen Wildbienen-Nisthilfe in Monheim in Anwesenheit von Cornelis Hemmer (6. August 2020)
- Vorstellung von "Deutschland summt!" bei der Bürgerstiftung Neumarkt in der Oberpfalz (17. September 2020)
- Online-Vortrag „Die Welt der Wildbienen“ von Cornelis Hemmer (15. Oktober 2020)
- Online-Workshop „Öffentlichkeitsarbeit und Medien“ für bayrische Initiativen bei Ulrike Sumfleth (18. und 27. November 2020)
- 4. Münchner Bientalk zum Thema „Gefährden Honigbienen unsere Wildbienenarten?“ mit Dr. Andreas Fleischmann, Stefan Spiegl, Dr. Corinna Hölzer (23. November 2020)
- Online-Vortrag „Die Welt der Wildbienen“ im Rahmen des „Vogelhaus-Talks des LBV Ingolstadt von Cornelis Hemmer (25. November 2020)
- Online-Seminar „Journalistisches Schreiben für Ehrenamtliche und Einsteiger“ bei Markus Franz (1./2. Dezember 2020)
- Online-Talk „Öffentliches Grün naturnah gestalten – gemeinsam mit Anwohnern“ mit Naturgartenplanerin Birgit Helbig, Waltraud Hofmann und Dr. Corinna Hölzer (2. Dezember 2020)
- Online-Talk „Anlegen eines Blühflächen-Mosaiks auf Privat- und Vereinsgrund“ mit Dr. Kai Behncke, Frank Strötzel und Dr. Corinna Hölzer (15. Dezember 2020)
- Online-Vortrag „Wildbienen bestimmen“ von Jakob Grabow-Klucken (BUND Niedersachsen) (16. Dezember 2020)
- Halbjährliches Netzwerktreffen der lokalen und regionalen Initiativen unter dem Dach von *Bayern summt!* (online, 23. Oktober 2020)



Berlin summt!

Wildbienenbuffets an Grundschulen

An 15 Berliner Grundschulen haben wir in Hochbeeten „Wildbienenbuffets“ eröffnet. Gemeinsam mit Kindern und Lehrkräften bauten und befüllten wir Hochbeete mit Substrat, bevor wir sie mit wildbienenfreundlichen Stauden bepflanzen und aussäten. Groß und Klein sind ermutigt, sich mit dem Thema „Bestäuberinsekten“ näher zu beschäftigen und Gefallen daran zu finden, zukünftig Verantwortung für ihre Hochbeete zu übernehmen. Hier steht alles zum Projekt: <https://www.wildbienenbuffets.de>



Vorträge, Seminare, Führungen, Aktionsstände

Im Jahr 2020 gab es folgende Vorträge, Seminare und Treffen von oder mit *Berlin summt!*-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern:

- Vortrag von Cornelis Hemmer zu Wildbienen im Imkerkurs von Dr. Benedikt Polaczek an der FU Berlin (8. Februar 2020)
- Interview mit Dr. Corinna Hölzer und Peter Müller für die Deutsche Welle am Treffpunkt-Vielfalt-Standort General-Barby-Straße 54-62 (15. Mai 2020)
- Vortrag von Cornelis Hemmer zu "*Berlin summt!* - Mit den Bienen als Botschafterin für mehr Stadtnatur" (Rahmen der Ausstellung „Down to Earth - Klima, Kunst und Diskurs unplugged“) (16. August 2020)
- Seminar „Die Welt der Wild- und Honigbienen“ beim Landesverband Berlin der Gartenfreunde (25. August 2020)
- Basiskurs „Naturnah Gärtnern“ beim Bezirksverband der Gartenfreunde Treptow (1. September 2020)
- Zweiter Vortrag von Cornelis Hemmer zu "*Berlin summt!* - Mit den Bienen als Botschafterin für mehr Stadtnatur" (Rahmen der Ausstellung „Down to Earth - Klima, Kunst und Diskurs unplugged“) (6. September 2020)
- Seminar „Die Welt der Wild- und Honigbienen“ beim Landesverband Berlin der Gartenfreunde (10. September 2020)
- Basiskurs „Naturnah Gärtnern“ beim Bezirksverband der Gartenfreunde Treptow (15. September 2020)
- Seminar „Die Welt der Wild- und Honigbienen“ beim Landesverband Berlin der Gartenfreunde (24. September 2020)
- Basiskurs „Bienenfreundlich Gärtnern“ beim Landesverband Berlin der Gartenfreunde (29. September 2020)
- Preview zum Dokumentarfilm „Der Bär in mir“ im Filmtheater am Friedrichshain mit anschließender Diskussion mit Cornelis Hemmer und Regisseur Roman Droux (14. Oktober 2020)
- Vortrag von Cornelis Hemmer zum Thema „Nisthilfen für Mauerbienen" am Gelände des selbstverwalteten Grundstücks in der Ratiborstr. 14 F in Berlin-Kreuzberg (16. Oktober 2020)
- Online-Vortrag „Bienenfreundlich Gärtnern“ von Cornelis Hemmer für Reinickendorfer Kleingärtner (22. Oktober 2020)
- Online-Podiumsdiskussion zum Thema „Wie viel wilde Blüten kann Berlin?!" mit Dr. Corinna Hölzer (28. Oktober 2020)



Ahrensfelde summt!

Am 15.06.2020 war es endlich soweit: Nach viel Vorarbeit wurde der Beitritt zur Initiative „Deutschland summt!“ in der Gemeindevertretung beschlossen. Ab nun heißt es für uns als Kommunalverwaltung zusammen mit dem Regionalpark Barnimer Feldmark e.V. „Ahrensfelde summt!“

Kennenlern- und Vernetzungsworkshops

Dazu fand im ersten Schritt ein Kennenlern-Termin am 25.08.2020 zusammen mit ca. 50 Teilnehmern statt. Nach einer kurzen Vorstellung der Initiative wurden von den Bürgern, darunter etlichen Imkern, Ideen und Themen gesammelt, welche über die nächsten Jahre im Rahmen von „Ahrensfelde summt!“ vertieft bzw. umgesetzt werden sollen. Dabei wurde neben sehr konkreten Vorschlägen z.B. der Wunsch nach einem Naturlehrpfad,



auch auf komplexe Problemstellungen z.B. Windräder und Agrarpolitik aufmerksam gemacht. Im nächsten Schritt wurde am 26.10.2020 ein Workshop organisiert, um die vorgeschlagenen Themenfelder mit konkreten Handlungs- und Umsetzungsideen zu füllen. Durch verschärfte Corona-Bedingungen musste dies in eingeschränktem Rahmen stattfinden, dennoch waren mehr als 20 Teilnehmer anwesend.

In drei verschiedenen Arbeitsgruppen wurden die Themen Freiflächengestaltung, Baumpaten sowie Lehrpfade von den Teilnehmern erarbeitet und präsentiert.

Einschränkungen durch Corona

Im Dezember haben wir erste Inhalte auf unsere Summt-Internetseite sowie eine Facebookgruppe gestellt, die es nun gilt bekannt zu machen und mit Leben zu füllen. Viel Organisation und Koordination war und ist immer noch im Hintergrund notwendig um „Ahrensfelde summt!“ zum Fliegen zu bringen. Das übernehmen (noch) die Verwaltung, der Regionalpark Barnimer Feldmark e.V. sowie die Agentur Ehrenamt. Mehr und mehr wird sich auch das zu den Bürgern und Ehrenamtlichen verlagern.

Die beständig wechselnden Corona-Verordnungen machen sowohl die Planung als auch Umsetzung von ersten Projekten sowie Treffen von Bürgern schwierig und zumeist zunichte. Abgesagt werden mussten z.B.

- Gemeinschaftliche Pflanzung Frühblüher und Stauden mit Bürgern
- Aufräumen und Naturpflege im Lenné-Park Blumberg mit der Docemus Privatschule

- Gemeinschaftliches Anlegen einer Benjeshecke mit Bürgern und dem Regionalpark Barnimer Feldmark e.V.

Immerhin konnten wir im November pestizidfreie Frühblüher – auch die „*Deutschland summt!*“-Mischung der Firma Lubbe Lisse in die Erde bringen und freuen uns jetzt schon sehr auf das Ergebnis.

Wir hoffen, dass wir ab Frühjahr 2021 mit der Umsetzung erster Ideen anfangen können und freuen uns alle sehr auf ein buntes und summendes Ahrensfelde.



Alzenau summt!

Am 1. Februar wurde der Multivisionsvortrag „Wunderwelt Wiese“ durch „Alzenau summt“ vor zahlreichen Zuschauern im vollbesetzten Dominion-Saal präsentiert. Eindrücklich und unterhaltsam stellte Roland Günter die Zusammenhänge und komplexen Beziehungen zwischen den Wiesenbewohnern vor. Die anschließende emotional geführte Diskussion zeugte von der regen Anteilnahme der Besucher*Innen und dem Erfolg der Veranstaltung.

Einschränkungen durch Corona

Das Jahr 2020 war geprägt durch die coronabedingten Einschränkungen, so dass öffentlichkeitswirksame Auftritte wie z.B. im vergangenen Jahr beim Pflanzenmarkt nicht durchgeführt werden konnten. Das bereits im Jahr 2019 begonnene Blühpatenprojekt wurde und wird auch in den Jahren 2020 und 2021 fortgeführt. Es handelt sich dabei um ein

Kooperationsprojekt mit Alzenauer Landwirten, die landwirtschaftlichen Flächen zur Anlage von Blühflächen zur Verfügung stellen. Engagierte

Bürger*Innen können hier eine Blühpatenschaft für 50 € über eine Laufzeit von 2 Jahren auf 100 m² Blühfläche übernehmen. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 90 Blühpatenschaften auf einer Fläche von ca. 1 ha übernommen. Die bereits 2019 angelegten Blühflächen einer Größe von 1,3 ha wurden damit deutlich verstärkt. Um den teilnehmenden Bürger*Innen die Gelegenheit zu geben, „ihre“ Blühflächen kennenzulernen und über die Bedeutung von Saatgutmischungen, Blühflächen und Blühwiesen zu informieren, wurden unter Einhaltung der Hygienevorgaben insgesamt zwei Führungen am 26.06. und 03.07. angeboten.





Wanderausstellung und Blumenzwiebeln

Vom 02.06. – 14.06.2020 wurde in Kooperation mit dem Kulturforum Alzenau eine Wanderausstellung (konzipiert und zur Verfügung gestellt durch „Bayern summt!“ als Teil der Initiative „Deutschland summt!“) mit vielfältigen Informationen zum Leben der (Wild-)Bienen und weiterer blütenbestäubender Insekten, zur Bedeutung von Gärten und Wildpflanzen sowie mit Tipps und Tricks für alle, die gerne den (Wild-)Bienen etwas Gutes tun wollen, gezeigt. Die Ausstellung wurde aufgrund der durch

Corona eingeschränkten Rahmenbedingungen hinter den Glasfenstern der Bibliothek präsentiert. Die von „Deutschland summt!“ entwickelte Blumenzwiebelmischung aus biologisch-kontrollierter Produktion wurde im November durch unser Aktionsbündnis in Sichtweite des Alzenauer Rathauses gepflanzt und soll im Stadtgebiet weitere Verwendung finden.



Aschaffenburg summt!

Leider gab es in diesem Jahr viele coronabedingte Absagen von geplanten Veranstaltungen, wie zum Beispiel der Multivisionsvortrag „Wunder Welt Wiese“, Bestimmungskurse für Wildbienen, Ökomarkt und Apfelmarkt, Zuschauen beim Probeimkern, Bau von Wildbienenhotels, Führungen, Vorträge, Seminare und das vorgesehene große Netzwerktreffen in Aschaffenburg. Trotzdem konnte noch einiges stattfinden!

Der Krise trotzen – Lasst es blühen!

So konnten wir Anfang März noch in der City Galerie mit einem Stand über unsere Arbeit informieren. Die geschah in Kooperation mit der Gärtnerei Löwer passend zur Aktionswoche „Grüner leben“. Am Stand gab es beim Bienenquiz „Aschaffenburg summt!“-Honig zu gewinnen. Zudem wurde der neue Gartenwettbewerb „Lasst es blühen!“ vorgestellt, bei dem in diesem Jahr naturnahe Gärten in Aschaffenburg prämiert wurden. Mit dem Wettbewerb sollte den Bürger*innen Wertschätzung dafür entgegengebracht werden, die sie sich für die Natur vor der Haustür einsetzen. Zugleich sollte der Wettbewerb weitere Bürger motivieren, ihren Garten oder Balkon naturnah zu gestalten. Rund 50 Gärtnerinnen und Gärtner folgten dem Aufruf. Die Jury





hatte allerhand zu tun, die vielen Fotos und Bewerbungen zu sichten. Den Favoriten statteten sie anschließend einen Besuch ab, und waren begeistert von der Vielfalt der Naturgärten und der Vielfalt in den Naturgärten. Die große Gewinnerin unseres Wettbewerbs ist: die Natur. Eine offizielle Preisverleihung konnte aufgrund der aktuellen Lage leider nicht stattfinden. Die Preise wurden den Gewinnern zugesandt. Der Landesbund für Vogelschutz (LBV) lud aber zu einem herbstlichen Rundgang durch den Naturerlebnispark an der Umweltstation in Kleinostheim ein.



Blühende und naturnahe Flächen

Des Weiteren wurden natürlich auch weitere Blühflächen angelegt. Durch das Gartenamt der Stadt Aschaffenburg wurden im z. B. im Spätherbst rund 240.000 neue Blumenzwiebeln in die Erde gebracht. Die insektenfreundlichen Frühjahrsblüher können unseren heimischen Wildbienen und anderen Insekten künftig als Nahrungsquellen dienen. Es wurde eine Blütmischung verwendet, die von "Deutschland summt!" in Kooperation mit dem niederländischen

Unternehmen Lubbe Lisse zusammengestellt wurde.

Der LBV hat außerdem eine große naturnahe Fläche, die mitten in einem Wohngebiet liegt, für mehrere Jahrzehnte gepachtet. Die Ortsgruppe übernimmt die Pflege der Fläche. Es handelt sich um ein wertvolles Hanggrundstück mit blütenreicher Magerwiese, Streuobstbäumen, einem Rest Weinbergsmauern und Staudenbeeten. Somit wird dafür gesorgt, dass es hier auch weiterhin kräftig summt.

Grünflächenpflege

Darüber hinaus wurde die Stadtbau Aschaffenburg GmbH zur Pflege ihrer Grünflächen beraten. Auf lange Sicht sollen auf über 6.000 m² Außenflächen von Wohnanlagen aus bisherigen Rasenflächen artenreiche Wiesen entstehen. In Zukunft soll auch nur noch ein- bis zweimal im Jahr mit einem Balkenmäher gemäht und das Mahdgut abgeräumt werden. Stellenweise werden Altgrasstreifen für die Insekten über den Winter stehen gelassen.

Die Stadt Aschaffenburg hat ein Blühflächenkonzept in Auftrag gegeben. Hier soll zunächst ein Kataster mit allen (potentiellen) Grün- und Blühflächen angelegt werden. Im Anschluss wird ein langfristiges Konzept erarbeitet, um mehr Blühflächen anzulegen, und auf den bestehenden Flächen eine optimierte Pflege durchzuführen.

Jugendförderung

Auch in der Jugendarbeit liefen verschiedenen Projekte weiter, sofern dies möglich war. In der Bienen-AG an der Privatschule Kraus gab es trotz Lockdown keinen Lieferengpass in der Honigproduktion. In den Pfingstferien konnte der erste Honig aus eigener Ernte geschleudert werden.

Beim Jugendförderpreis des Rotary-Clubs Obernburg belegte die Naturschutzjugend des LBV den zweiten Platz. Ihr Projekt „Die Naturschutzjugend summt“ kam bei der Jury sehr gut an. Mit



dem Preisgeld von 500 € wird nun Material für eine Wildbienen-Nisthilfe besorgt, und in den NAJU-Kindergruppen oder auch von den Kindern daheim zu einzelnen Nisthilfe-Bausteinen verarbeitet. Nach Ende der Corona-Pandemie wollen sich alle treffen, und aus den einzelnen Bausteinen ein großes Kindergruppen-Insektenhotel einrichten.

Führungen und Informationen

Es konnten auch einzelne Insektenführungen durchgeführt werden. In Zeiten ohne Präsenzveranstaltungen fand eine Online-Führung zum Thema Naturgarten statt. Dabei wurde präsentiert, wie man den eigenen Garten naturnäher gestalten kann. Es wurde zunächst online-live ein Film gezeigt, und anschließend gab es die Möglichkeit Fragen zu stellen.

In Kürze wird in einem großen Immobilien-Magazin ein Bericht über „*Aschaffenburg summt!*“ erscheinen. Darin erhalten Haus- und Wohnungsbesitzer auch Anregungen wie sie ihren Garten oder Balkon künftig insektenfreundlicher gestalten können.

Auf ein Neues im Jahr 2021!



Der Landkreis Aschaffenburg summt!

Mittlerweile, gut eineinhalb Jahre nach der Gründung, hat unsere Summt-Initiative 14 Landkreis-Gemeinden sowie 5 Verbände als Mitglieder. Es erfolgten Rathausbesuche und Gespräche mit Verwaltung und Praktikern vor Ort für weitere Partner-Beitritte.

Am 31.01.2020 fand unser Erster Summt-Workshop unter Beteiligung von „Deutschland summt!“ und mit etwa 60 Teilnehmern statt.

Eine Bienen-Projektwoche in der Berufsschule 3 in Aschaffenburg unterstützte die Landkreis Aschaffenburg Summt-Initiative in Kooperation mit „*Alzenau summt!*“ am 12.02.2020 mit einem Summt-Stand.

Die Corona-Pandemie fror ab März 2020 jede Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit ein. Vortrags-Termine und geplante Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Eine Betreuung und Austausch der Summt-Gemeinden und -Initiativen konnte bis Anfang Juni und dann wieder ab Spätherbst nur über Telefon und E-Mail erfolgen.



Die gebuchte Summt-Bienen-Wanderausstellung konnten wir im April-Mai trotzdem in vier Partner-Gemeinden zeigen, welche in Gemeindegebäuden (Festhalle, Rathaus) die Möglichkeit einer Präsentation der Rollups hinter großen, bodenebenen Fensterfronten nach außen hatten.

Seit unserer Gründung im Frühjahr 2019 wurden bis Ende 2020 insgesamt knapp 100 Flächen im Landkreis in Augenschein genommen, die als Summt-Flächen gestaltet werden, Beratungen und gemeinsame Planungen wurden durchgeführt.

Oft unter Vor-Ort-Vernetzung von Partnern (Gemeinde, Imker, Landwirte, Bürger,...) erfolgten diverse Blühflächen-Ansaaten, Summt-Staudenpflanzungen und ergänzende Gestaltungen mit bienenfreundlichen Gehölzen und Bäumen. Hierbei variierten die Flächengrößen von wenigen dutzend m² bis zu einem Hektar. Etliche Flächen wurden einer Schwarzbrache zugeführt, für eine geplante Ansaat im Jahr 2021.

Flächenanlagen entwickeln sich individuell. Mit klimatischen Widrigkeiten (Klimawandel – anhaltende Trockenheit, dann Platzregen) und topografischen Herausforderungen (Hänge) kämpften wir, Lösungsansätze sind hier und da mittlerweile in der Erprobung.



An die Summt-Initiative erfolgen von den Summt-Mitgliedern die Flächenmeldungen mit eigens erstelltem Meldeformular. Die Summt-Flächen werden in einer Datenbank (im Aufbau) registriert. Hierdurch werden eine Quervernetzung, Best-Practice-Eruierung und eine Störgrößensuche besser möglich (z.B.: Welche Saatgutmischung macht sich auf welchem Substrat mit welchem Aussaatzeitpunkt und welcher Ansaattechnik / Bodenbearbeitung / Pflege gut? Wo wurden bereits welche Staudenmischungen eingesetzt? Etc.).

Nach der ordnungsgemäßen Meldung erfolgt die kostenlose Ausgabe von Blühflächenschildern, die von der Summt-Initiative designet und in Produktion gegeben wurden. Hierdurch wird ein einheitliches, gemeinsames Corporate Identity erzielt sowie eine gute Außenwirkung als Summt-Gemeinschaft.

Die Bienenkisten für Kindergarten (Vorschüler) und Grundschule wurden von uns beide besorgt und vorgestellt, ein Ausleihformular entworfen, die Modalitäten (Haftung, Corona-Hygieneregeln, Nachschub Verbrauchsmaterialien, Kostenübernahme) geklärt.

Unsere Summt-Homepage haben wir 2020 weiter ausgebaut, so werden Summt-Blühflächen und Aktionen der Partner eingestellt, Fotos veröffentlicht, summende Privatgärten vorgestellt, Termine, Infos und Verlinkungen hinzugefügt. Die Summt-Homepage soll nicht nur als Medium dienen, sich zu informieren, sondern auch sich als Summt-Mitglied mit seinen Aktivitäten zu präsentieren, sich zu vernetzen und als nachahmenswertes Beispiel zu strahlen.



Im Mai 2020 konnten wir das Primavera-Fernsehen und unsere Tageszeitung (MainEcho) für einen Vor-Ort-Termin in der Summt-Gemeinde Karlstein gewinnen. Interviews und ein Dreh wurden im Fernsehen gezeigt und in der Tageszeitung veröffentlicht.

Im Sommer 2020 führten wir eine (preislich günstigere) Sammelbestellung an Werbematerialien für unsere Summt-Gemeinden durch. Diese wurde Corona-bedingt nur mittelmäßig angenommen, da sich unsere Partner in Sachen Öffentlichkeitsarbeit wegen der Pandemie sehr einschränken mussten und zu diesem Zeitpunkt ein Ende der Corona-bedingten Beschränkungen nicht in Sicht ist.

Am 22.9.2020 hatten wir in einer kurzen „Lockdown-Lockerungs-Episode“ die Chance genutzt, statt eines geplanten großen 2. Workshops ein Summt-Gemeindetreffen unter Corona-Bedingungen und -Regeln in unserem großen Sitzungssaal des Landratsamtes durchzuführen. Der Raum war mit maximal möglicher Teilnehmerzahl (Abstandsvorschriften) maximal ausgebucht. Ein Frontal-Vortrag und -Austausch unter den Teilnehmern war ungewohnt und ein lockerer Workshop-Charakter mit Kleingruppenarbeit wäre zielführender gewesen, unter diesen Bedingungen wurde diese Lösung aber positiv angenommen.



Am Sonntag, den 11. Oktober 2020, fand vom Kreisverband für Gartenbau Aschaffenburg organisiert ein kleiner Apfelmarkt in Johannesburg statt, anstelle des alljährlichen großen regionalen Apfelmarktes, der dieses Jahr Corona bedingt ausfallen musste. Vertreten war auf dem „kleinen Apfelmarkt“ neben der Obstsortenausstellung, den Pomologen, die von den Bürgern mitgebrachte Sorten bestimmten, der Bestell-Börse von Obstbäumen und dem

Schlaraffenburger-Stand mit Apfel-Secco und Apfelwein zum Probieren auch ein „Landkreis Aschaffenburg summt!“-Stand. Unser Summt-Partner OGV Goldbach stellte hier die Bewohner der Streuobstwiesen vor, wie Steinkauz, Haselmaus und Siebenschläfer. Selbstgefertigte Insektenhotels, Nisthilfen für Wildbienen und Ohrwurm-Hängefiguren aus Ton wurden zum Kauf angeboten. Beratungen und Tipps zum Insektenschutz gab es für die interessierten Gäste gratis. Das Interesse, seinen Garten naturnah anzulegen und zu pflegen und den Insekten, Vögeln und anderen Tieren Lebens- und Nahrungsraum zur Verfügung zu stellen war groß. Über geeignete insektenfreundliche Pflanzen und Möglichkeiten der Insektenförderung, erfolgte reger Austausch.

Im Jahr 2020 gaben wir insgesamt 4 Summt-Fach-Infotexte fürs Gemeindeblatt unserer Summt-Partnergemeinden heraus. Sie sollen dazu dienen, eine regelmäßige Summt-Seite im



Gemeindeblatt ergänzend mit eigenen Infos rund um Gestaltungen, Tipps, Infos und Aufrufe an die Bürger, etc. zu motivieren und zu unterstützen.

Zum Anfang des Winters konnten wir in unserer Tageszeitung noch einen großen, bebilderten Artikel zum uns alle umtreibenden Thema „Insektenschutz – Blühwiesen vor dem Winter nicht abmähen“ (sinngemäß) etablieren – eine für dieses Anliegen begeisterte Redakteurin erwies sich hierbei als Glücksgriff und ist für gute Pressearbeit unerlässlich.

Einen zum Jahresende geplanten Fachvortrag „Bienenfreundliche Staudenpflanzungen und Pflege auf öffentlichen Grünflächen“ von Mario Dietrich, Stadt Pfaffenhofen, mussten wir Corona-bedingt erneut verschieben. Geplant war er als lebendiger, mitreißender Praxisvortrag für Bauhöfe und Gemeindegärtner – ein dritter Anlauf im späten Frühling 2021 ist in der Planung.



Im Dezember wurde noch eine größere Saatgutbestellung in Auftrag gegeben. Kleine, mit unserem „Landkreis Aschaffenburg summt!“- Corporate Identity gestaltete 1 m²-Samentütchen mit einer autochthonen Landkreis Aschaffenburg Mischung werden uns Anfang des Jahres 2021 zugesandt werden. Diese werden in einer Menge von je mehreren hundert Stück an unsere Partnergemeinden kostenlos ausgegeben, als Unterstützung einer Öffentlichkeitsarbeit für die Ortsbürger im Jahr 2021.



Der Landkreis Dachau summt!

In Wohnung oder Haus ausmisten und Gärtnern – das bot vielen Bürgern willkommene Abwechslung in der Pandemie. Wir dachten uns, wenn schon Gärtnern, dann doch bitte im Sinne der Insekten!

Ratgeber-Serie zum bienenfreundlichen Gärtnern

Da Live-Veranstaltungen zu Beginn des Jahres nicht möglich waren und Planungen aufgrund der Ungewissheit schwierig, konzentrierten wir uns bei der Öffentlichkeitsarbeit auf eine Ratgeber-Serie im Bürgermagazin des Landratsamtes Dachau. Der Kreis.BLICK! wird in einer Auflage von 51.500 Stück gedruckt und erreicht fast alle Bürger: Natürlich ist das Magazin auch online unter



www.kreisblick.de zu lesen. Da der Kreis.BLICK! vier Mal im Jahr erscheint, bot es sich an, entsprechend der Jahreszeit über naturnahes Gärtnern zu informieren. Schwerpunkt waren praktische Tipps von unseren Kreisfachberatern für Gartenbau und Landespflege, die möglichst einfach von Vielen umgesetzt werden können.

Los ging es mit „**Wilde Ecken im Frühling**“ in der Märzauflage mit folgenden Themen:

- Verwendung heimischer Pflanzen, Hinweis auf die Pflanzlisten unter Deutschland-summt.de
- Anlage und Pflege einer Wildblumenwiese
- Nistmöglichkeiten für Wildbienenarten
- Info-Kasten zum Pflanzwettbewerb „Wir tun was für Bienen“ und Zertifizierung von Privatgärten „Bayern blüht – Naturgarten“



Schön, dass wir im Landkreis schon so tolle Beispiele für Naturgärten haben, wie den Garten von Heidemarie Bichler und Jürgen Wolf.



In der Juni-Ausgabe informierten wir in „**Abkühlung im Sommer**“ über:

- Wasserstellen für Tiere im Garten: Bientränke, Mini-Teich, Teich
- Trockenmauern
- Mulchen und Essbare Bodendecker statt Unkrautjäten
- Rasenschnitt weiterverwerten
- Einsatz von Kaffeesatz und Bananenschalen im Garten

- Schritt-für-Schritt-Anleitung um einen Kompost anzulegen

„**Altes und Neues im Herbst**“ in der Septemбераusgabe zeigte vor allem, warum in dieser Jahreszeit „weniger mehr ist“:

- Vorteile von verwelkten Blüten und Samenständen im Winter
- Heruntergefallenes Laub für anderen Pflanzen und Tiere im Garten belassen



Da im Herbst auch eine gute Pflanzzeit für Sträucher ist, gaben wir Tipps, welche Sträucher besonders insektenfreundlich sind inkl. Tabelle aus der Broschüre „Wir tun was für Bienen“. Wir haben uns sehr gefreut, dass unsere Suche in diesem Beitrag nach Tieren, die unsere Ausgleichsflächen im Sommer beweidern, erfolgreich war.

In „*Auf ein Neues im Winter*“ in der Dezember-Ausgabe gaben wir Tipps zu einer sehr wichtigen Arbeit für bienenfreundliches Gärtnern, die in der kalten Jahreszeit ansteht: das Schneiden von Bäumen und Sträuchern. Zudem riefen wir auf, bei der Planung des neuen Gartenjahres, sich vom reichen Informationsfundus auf der Internetseite <https://der-landkreis-dachau.deutschland-summt.de/home.html> inspirieren zu lassen. Die Zugriffszahlen zeigen, dass wir die Besucher so um fast 30% steigern konnten.



Aktivitäten auf den Ausgleichsflächen

Über diese Artikelserie hinaus ist auch intern einiges passiert. Der Landkreis hat mehrere neue Ausgleichsfläche erworben. Bei den Pflanzungen wurde natürlich besonders darauf geachtet, dass es heimische, insektenfreundliche Arten sind. Nun gedeihen dort zum Beispiel Faulbäume, Pfaffenhütchen und Holunder sowie viele Kräuter und Wiesenblumen. Mit den heimischen Pflanzen ist es uns sehr ernst und wir engagieren uns dafür auch besonders. So sammelte ein Naturschutzwächter Samen vom Klappertopf, einer bei Bienen sehr beliebten Krautpflanze. Dieser Samen wurde dann auf mehreren anderen Ausgleichsflächen ausgesät. Neben heimischen Pflanzen wollen wir auf unseren Ausgleichsflächen auch etwas für die heimischen Tiere tun. Daher legten wir eine flache Wassermulde mit Wurzeln, Holzstämmen und Steinhäufen an. Hier haben bereits viele Insekten, Amphibien und Kleintieren ein Zuhause gefunden.

Artenvielfalt und Regionalität unterstützen

Ums Zusammenbringen geht es beim „Runden Tisch Dachau – Artenvielfalt, Landwirtschaft und Gesellschaft“. Pfarrer Josef Mayer vom Petersberg und Michaela Widmann aus Altomünster wollten die Befürworter und Gegner des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ an einen Tisch bringen. "Miteinander statt übereinander reden" war hier das ursprüngliche Ziel. Erstes Ergebnis: Über 200 Adressen von Direktvermarktern aus dem ganzen Landkreis wurden in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, der DiDa Direktvermarkter Dachau e.V. und der Solidargemeinschaft „Dachauer Land“ zusammengetragen. Veröffentlicht sind diese auf der Plattform von "Dachau-handelt!" Wir unterstützen diese tolle regionale Zusammenarbeit zum Wohle der Menschen und Tiere im Landkreis durch einen großen Beitrag im Landkreismagazin Kreis.Blick! und mehreren Facebook-Posts und erreichen damit viele Landkreisbürger.



Ebern summt!

Projekt „Wildbienengarten/Insekten-Oase, Ebern summt!“

Was 2020 geschah

Der Bienengarten am Institut für Biodiversitätsinformation in Ebern begeisterte 2020 mit seiner diversen Blütenpracht. Unter anderem wuchsen hier Wilde Möhre, Natternkopf, Pastinak, Rainfarn, ebenso wie einige Nutzpflanzen. An der Tomate beispielsweise konnte zur Blütezeit die faszinierende Pollensammel-Technik von Hummeln gezeigt werden. Denn nur sie treffen die richtige Frequenz, mit der die Pollenkörner aus den Staubbeuteln der Tomatenblüten geschüttelt werden!



Um 2021 Umweltbildungsveranstaltungen zu ermöglichen, wurden die mit Hackschnitzeln bedeckten Pfade freigestellt und nachgebessert. Dabei förderten wir einige beeindruckende, ca. sieben cm lange Nashornkäfer-Larven zutage, die als Nützlinge gelten und sich gerne in Rindenmulch-Haufen aufhalten.

Um mehr Vielfalt in den Bienengarten zu bringen, wurde Ende des Jahres Roggen und Kornrade gesät. Für frühe Bienenarten wurden Frühblüher wie Krokusse und Tulpen gelegt, so ist sichergestellt, dass Nektar und Pollen bereits im Februar und März vorhanden sind.

Was für 2021 geplant ist

Im Laufe des Jahres sollen verschiedene Umweltbildungsveranstaltungen im Nutzgarten stattfinden, um sowohl Kinder als auch Erwachsene zielgruppengerecht an das Thema heranzuführen und bereits vorhandenes Wissen zu vertiefen. Dazu werden auch Informationstafeln gestaltet, gedruckt und aufgestellt.

Ein erneuter Versuch die Zaunrüben-Sandbiene anzusiedeln ist für 2021 geplant. Für diese stark spezialisierte Bienenart sollen neue Zaunrüben gepflanzt werden.



Der Landkreis Ebersberg summt!

Neue Wildbienenhäuser in Ebersberg und Steinhöring

Dem Landkreis Ebersberg und der Aktion "*Ebersberg summt!*" wurden im Mai 2020 zwei Wildbienenhäuser von der Organisation "*Deutschland summt!*" gespendet. Dafür bedankt sich der Landkreis Ebersberg herzlich bei "*Deutschland summt!*", bei Herrn Cornelis Hemmer von der Stiftung Mensch und Umwelt und Herrn Jürgen Schwandt, der die Wildbienenhäuser selbst gebaut und aufgestellt hat.

Eines der Häuser wurde beim Museum Wald und Umwelt in Ebersberg aufgestellt, das andere in der Nähe

des Bahnhofes in Steinhöring, direkt an einer Blühfläche.

Beide Wildbienenhäuser wurden recht bald von den Wildbienen angenommen. Leider konnte eine feierliche Einweihung wegen der Pandemieeinschränkungen noch nicht stattfinden.



Foto: Christiane Siegert

Artenvielfalt im Grünland

Am 28.08.2020 fand die erste Ansaat im Rahmen der Initiative Artenvielfalt im Grünland statt. Insgesamt wurden bereits 15 solcher Wiesenflächen eingesät. Dieses regionale Projekt wurde im Landkreis Ebersberg in den letzten Monaten gemeinsam vom Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten Ebersberg, der Unteren Naturschutzbehörde Ebersberg, dem Maschinen- und Betriebshilfsring Ebersberg-München-Ost e.V., dem Landschaftspflegeverband Ebersberg sowie dem Bayerischen Bauernverband, Kreisverband Ebersberg entwickelt.



Foto: Auftakt Initiative Artenvielfalt im Grünland / Maschinen-und Betriebshilfsring Ebersberg München-Ost e.V



Hintergrund: Um sehr eiweißhaltiges, zartes Gras als Futter für Milchkühe zu erzeugen, werden Wiesen meist fünf bis sieben Mal im Jahr gemäht. Diese Form der Nutzung lässt eine Blüte vieler Wiesenpflanzen nicht mehr zu. Blüten besuchende Bienen und andere Insekten finden daher weniger Nahrung. Die Initiative soll deshalb einen Beitrag liefern, unseren Landkreis insbesondere auf ertragsschwächeren Standorten mehr zum Blühen zu bringen und damit die Artenvielfalt zu fördern. Der Landschaftspflegeverband Ebersberg schaffte in diesem Jahr eine Samenerntemaschine an, die das langfristige Ziel dieser Initiative – landkreiseigenes, hochwertiges Samenmaterial zu gewinnen- voranbringen kann.

Einige Veranstaltungen fielen diesem besonderen Jahr zum Opfer. Eine Fortführung der Bauhofmitarbeiterschulung in Form einer Landkreistrundfahrt zu besonders gelungenen insektenfreundlichen kommunalen Grünflächen musste leider abgesagt werden, wird aber für 2021 eingeplant.



Eichstätt summt!

Das Jahr 2020 war geprägt von einer intensiven Mitarbeit von *Eichstätt summt!* in der „Initiative nachhaltige Region Eichstätt fairElnt“. Über 20 Organisationen und Privatpersonen aus Stadt und Landkreis Eichstätt sowie der Universität Eichstätt-Ingolstadt hatten 2018 beschlossen, zusammenzuarbeiten und ihre fachlichen und menschlichen Kompetenzen für eine nachhaltige Gestaltung des Lebens unserer Region einzusetzen.

Ende Juli konnte fairElnt in Absprache mit dem Gebäudemanagement der Universität Eichstätt auf dem Campus-Gelände vor dem Bio-Hörsaal ein ganzjährig blühendes Staudenbeet anlegen. Das verkrautete Beet erforderte zwei Einsätze. Erst wurde die Fläche mit wenigen Ausnahmen gerodet und anschließend ein buntes Sortiment insektenfreundlicher Stauden aus der regionalen Bio-Staudengärtnerei Haid gepflanzt. Anne Fröhlich und Johann Bauch steuerten

weitere Stauden aus ihren Privatgärten bei.

Ende April wurde im Stadtgebiet von Eichstätt vor dem Verwaltungsgebäude von drei Kommunen aus dem Landkreis ein von „Deutschland summt!“ gesponsertes Insektenhotel aufgestellt. Dieses ergänzt nun eine kleine Blühfläche direkt am Eingangsbereich der Verwaltungsgemeinschaft, gut sichtbar für alle Mitarbeiter und den Publikumsverkehr.





Vorträge und Führungen

Das Corona-Virus hat wie überall eine breite Schneise in die geplanten Veranstaltungen geschlagen. Die von Gartenbauvereinen gefragten Vorträge „Bienen- und Schmetterlingsfreundliche Gärten und Anlagen“ mussten komplett ausfallen.

Drei Führungen „Natur-Expedition Stadt“ konnten auf verschiedenen Routen in der Stadt Eichstätt durchgeführt werden. Erforderlich waren eine Anmeldung, maximal 12 Teilnehmerinnen und Corona-Abstand.

Am 20. Juni fand im Naturpark-Zentrum Treuchtlingen eine Fortbildung für Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer statt. Thema: „Insektensterben, Schutz und Förderung von Insekten“ mit Vorträgen und einer Exkursion.

Am 8. und 9. Juli wurde mit reduzierter Teilnehmerzahl ein Ausbildungskurs Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer für Mittelfranken im Naturpark-Zentrum Treuchtlingen durchgeführt.

Fortführung des Lehrauftrags von Johann Bauch an der Universität Eichstätt

Theorie „BNE / Ökosystemleistung Biene“ im Wintersemester und im Sommersemester Praxis am Bienenstand der Universität im ehemaligen Kapuzinergarten. Dabei spielt die Biodiversität eine wichtige Rolle. Die Studierenden befassen sich auch intensiv mit den botanischen Grundlagen der Imkerei. Prüfungsarbeit: „Anlage eines ganzjährig blühenden Staudenbeetes“ vor dem Bienenstand der Uni.

Durch die Vermittlung des Naturparkzentrums Treuchtlingen bekam die BNE Imkerei von der Familie Hegner aus Langenaltheim ein Stück Buchenstamm mit einem wild lebenden Bienenvolk. Dieses dient nun am Bienenstand der Universität der Beobachtung und Lehre. Hohle Baumstämme waren als sogenannte Klotzbeuten ab dem Mittelalter eine ursprüngliche Form der Imkerei.



Die Gemeinde Pollenfeld wurde bei der Anlage von 4 Blühflächen verschiedener Größe mit insektenfreundlichen autochthonen Regiosaatgut beraten und unterstützt. Insgesamt wurden so ca. 600 Quadratmeter mehrjährige artenreiche Blühflächen an prominenten Stellen geschaffen und mit Infotafeln als Biotopflächen gekennzeichnet, um die Anwohner der Gemeinde auf die Flächen aufmerksam zu machen und zum Nachahmen zu motivieren.



Geesthacht summt!

Schwerpunkt Schulen

Ein Schwerpunkt in diesem Jahr waren eindeutig die Schulen:

Das Otto-Hahn-Gymnasium in Geesthacht säte alle möglichen Grünstreifen auf dem Schulhof mit ausgewählten Saatmischungen ein. Dazu wurden zuvor Streifen in den Randbereichen und –flächen gefräst und anschließend passende Saatmischungen von Rieger-Hofmann eingebracht.



Fotos: U. Stüber

Das Highlight ist ein ummauertes Beet von fast 40 m². Das Beet wurde nach einem Bodenaustausch mit über 300 bienenfreundlichen Stauden bepflanzt. Die Stadt Geesthacht und Lehrerinnen der Schule pflanzten eigenhändig. Wegen der Schulschließung im Frühjahr konnten sich jedoch kaum Schüler beteiligen.

Schon bald nach der Pflanzung im Mai blühte es üppig in dem Beet und die Insekten ließen nicht lange auf sich warten.

Die benachbarte Alfred-Nobel-Schule bereicherte ihrerseits einen Teil ihrer Außenflächen durch Blühstreifen.

Im Herbst des Jahres folgte noch das Förderzentrum mit einem bienenfreundlichen Staudenbeet und Sträuchern. Hier konnte die Pflanzaktion erfolgreich mit den Schülern durchgeführt werden.



Foto: A. Gödel



Foto: R. Dörffer

Schwerpunkt Landwirtschaft

Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Jahr war ein neu ins Leben gerufener Gesprächskreis von Landwirten, NABU und Stadt. Ein Landwirt machte den Vorschlag, sich zusammenzusetzen und gemeinsam Ideen zu entwickeln, um Naturschutz und Landwirtschaft zusammen zu bringen. Da sich fast alle Geesthachter Landwirte daran



beteiligen, sollen abgestimmte Maßnahmen unter der fachlichen Beratung des NABU entwickelt und umgesetzt werden.

Bereits seit ein paar Jahren werden Ackerrandstreifen mit Saatgut von der Stadt oder vom Land Schleswig-Holstein eingesät, so dass langsam ein immer dichteres Netz von Blühstreifen in der Feldmark entsteht. Die Stadt zahlt den Landwirten einen Ausgleich für die Bereitstellung der Ackerränder.

Illertissen summt!



Illertisser Samenkarten 2020

Es grünt, blüht, summt und brummt in Illertisser Gärten. Auch 2020 hat die Stadt Illertissen wieder ihre begehrten Samentütchen an die Bürgerinnen und Bürger verteilt. Insgesamt 2000 Tütchen der Mischung, die Bienen, aber auch Schmetterlingen, Hummeln, Käfern und anderen Insekten Schutz, Nahrung und Heimat bietet, wurden kostenlos verteilt. Die zugesandten Fotos aus den Gärten glücklicher Bürgerinnen und Bürger

zeigen: das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Auch 2021 wird es die fast schon zur Tradition gewordene Aktion wiedergeben.

Streuobstwiese

Streuobstwiesen sind wertvoller Bestandteil einer artenreichen Kulturlandschaft und liefern uns dazu gesundes, regionales Obst. Sie bieten vielen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum. Die Wiesen im Unterwuchs werden nur selten gemäht und gedüngt. Sie sind dadurch besonders arten- und blütenreich und bieten Insekten wie Bienen, Hummeln und Schmetterlingen reiche Nahrungsgrundlage. Aber der Lebensraum Streuobstwiese ist unter anderem durch den zunehmenden Flächenfraß, den Strukturwandel in der Landwirtschaft und eine verfehlte EU-Agrarpolitik bedroht.

Die Stadt Illertissen möchte hier entgegenwirken und hat 2020 eine weitere Streu- bzw. Wildobstwiese im Stadtgebiet angelegt. Zu den gepflanzten Sorten gehören unter anderem Butterbirnen, Mirabellen, Knorpelkirschen und verschiedene Apfelsorten, wie Winterglockenapfel, Maunzen- und Herbstrosenapfel.





Neben den vielen verschiedenen Tierarten, sollen aber auch die Bürgerinnen und Bürger von den städtischen Obstwiesen profitieren. Darum hat sich Illertissen 2020 erstmalig an der Aktion „gelbes Band“ beteiligt. Um ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung zu setzen, durften städtische Obstbäume, die mit einem gelben Band gekennzeichnet waren, von Bürgerinnen und Bürgern abgeerntet werden. So hieß es im Herbst zur Erntezeit wie im Märchen: „Bäumchen, rüttel dich und schüttel dich...“. Zwar erwartet fleißige Pflücker weder Gold noch Silber, dafür aber wurden sie mit saftigen Birnen und knackigen Äpfeln überhäuft.



Energiepflanzenanbau

Nachdem den Betreibern der lokalen Biogasanlage 2018 der Ausbau der Biogaserzeugung nur unter der Auflage genehmigt wurde, jährlich 2 Hektar alternative Energiepflanzen und 2 Hektar Blühstreifen anzulegen, musste nach einer durch die Stadt gewährten Übergangszeit der Nachweis 2020 erstmalig erbracht werden. Damit

wuchsen im vergangenen Jahr auf 21.500 Quadratmetern landwirtschaftlicher Fläche die alternative Energiepflanze Silphie sowie ökologisch wertvolle Blümmischungen und brachten damit einen blühenden Kontrast zu den überwiegend von Monokulturen geprägten Ackerflächen. Der Rohbiogasertrag der Durchwachsenen Silphie ist zwar etwas geringer als der des Mais, aber einmal gepflanzt kann sie bis zu 15 Jahre lang geerntet werden, benötigt kaum Düngung und keine Pestizide. Zusätzlich scheint sie mit den immer trockener werdenden Bedingungen besser zurecht zu kommen. Langfristiges Ziel ist es, die Betreiber von den Vorteilen zu überzeugen und den Anteil alternativer Energiepflanzen bei der eingesetzten Biomasse stetig zu erhöhen.



Langenfeld summt!

Aufgrund von Corona mussten die auch für 2020 geplanten Veranstaltungen wie der „Langenfelder Naturgartentag“ und die „Offene Langenfelder Naturgartenpforte“ ausfallen.

Dennoch konnte vieles in diesem Jahr realisiert werden 😊.

Wir haben:

- Zum dritten Mal ca. 1.500 Samentütchen (coronabedingt in diesem Jahr über die Langenfelder Einzelhändler) abgefüllt und verteilt.
- An den bereits bestehenden 11 städtischen Blühflächen unsere gelben Schilder „Lebensraum für Artenvielfalt“ und ein großes Insektenhotel im Freizeitpark aufgestellt





- 9 weitere städtische Flächen mit gebietsheimischem Wildpflanzensaatgut mit einer Gesamtgröße von ca. 3.000 qm eingesät (Wiesen, Säume, Kräuterrasen).
- Von März bis Juni: 22 Pflanzenposts auf der städtischen Facebook-Seite mit Fotos und Beschreibungen der jeweils blühenden Insektenmagneten veröffentlicht.



- 2 Videos mit Erläuterungen zur Einsaat von Wildblumenwiesen bei Facebook gepostet.
- Ca. 10 Naturgartenberatungen in Privatgärten durchgeführt.
- Die Firma Schulz-Dobrick GmbH bei der naturnahen Umgestaltung ihres Firmengrüns intensiv beraten und begleitet. Die Firma hat beim Wettbewerb „Wir tun was für Bienen“ den dritten Platz in der Kategorie Firmen-, Institutions- und Vereinsgärten gewonnen.

- Die Anlage eines Gemeinschaftsgartens und einer Blühfläche an der Flüchtlingsunterkunft in der Theodor-Heuss-Str. organisiert und unterstützt.
- Im Kinderhaus Richrath eine Pflanzaktion und eine Ferienaktion (Exkursion Heinenbusch, Insektenhotels bauen etc.) unterstützt.
- Gemeinsam mit der Umwelt-AG des Konrad-Adenauer-Gymnasiums eine große Pflanzaktion Ende Oktober durchgeführt.
- Das Projekt Grüne Kirche bei der Evangelische Kirche Reusrath mit großer Pflanzaktion (insektenfreundliche Bäume, Sträucher und Stauden) unterstützt.
- Den 1. Fotowettbewerb „Langenfeld summt!“ mit Auszeichnung der drei Gewinner*innen organisiert.
- Den 1. Langenfeld-summt-Kalender gestaltet und herausgegeben.
- Drei Lehrtafeln zu den Themen „Trockenmauer“, Wildstaudenbeet“ und „Magerfläche/Ruderalfläche“ konzipiert und erstellt.





Leipzig summt!

Aushang & Flyer "Summende Balkone!"



Im Frühling wandte sich eine junge Leipzigerin an uns. Sie hatte die Idee, Balkongärtner*innen durch Aushänge in Mietshäusern zu insektenfreundlicher Bepflanzung anzuregen und brachte dazu einen eigenen Entwurf mit. Wir überarbeiteten diesen und erhielten grafische Unterstützung durch einen befreundeten Künstler. Nach Fertigstellung des Aushangs wandten wir uns an verschiedene Wohngenossenschaften mit der Bitte, diesen in ihren Mietshäusern auszuhängen. Daneben veröffentlichten wir ihn auf unseren Kanälen und auf unserer Website zum Download. Auch in einigen Geschäften durften wir ihn aushängen. Die Resonanz von Privatpersonen war enorm, viele nutzen den Aushang in der "ortsungebundenen Version" für ihren eigenen Wohnort. Leider war das Feedback der Genossenschaften eher gering, so dass wir für nächstes Jahr überlegen, auf welchem Wege

sich solche Informationen zuverlässiger verbreiten lassen.

SummSummSunday

Die Corona-Epidemie verlangsamte alles. Viele der Veranstaltungen, an denen wir teilnehmen wollten, wurden abgesagt, unsere wöchentlichen Meetings fanden nur noch per Video-Call statt. Unseren SummSummSunday störte das wenig: Jeden Sonntag posteten wir auf unseren Social-Media-Kanälen einen interessanten Beitrag rund um Insekten, Pflanzen oder eines unserer Projekte. Im Sommer waren u. a. Insektentränken und Lebendfallen für Fruchtfliegen Thema. Im August konnten wir damit sogar die 1.000-Follower-Marke auf unserem Instagram-Kanal knacken. In diesem Zuge veranstalten wir ein Gewinnspiel: die Gewinnerin erhielt ein buntes Paket mit Samenpäckchen, Informationsmaterial und Merchandise.

#SummSummSunday kommt gut an – herzlich laden wir alle anderen „... summt“-Vereine



ein, an unserer Social Media Aktion teilzunehmen und ebenfalls den Hashtag zu nutzen!

Insekten- & Begegnungsgarten

Nach einer Auflösung des Mietverhältnisses unseres alten Schaugartens in der „KGV Flora“ (in beiderseitigem Einverständnis), freuen wir uns sehr, verkünden zu dürfen, dass *Leipzig summt!* eine neue Basis hat: Wir übernehmen den ehemaligen Fachberatergarten des „KGV an der Dammstraße“. Schon dieses Jahr konnten wir ihn in einigen Garteneinsätzen nach unseren Ansprüchen her umgestalten (Einteilung in verschiedene Bereiche, Einrichtung eines Blühstreifens, Start einer Totholzhecke), so dass 2021 der „*Leipzig summt! Insekten und Begegnungsgarten*“ zum Leben erweckt wird. Außerdem nutzen wir ihn, um das Projekt „Vielfaltergarten“ des BUND 2021 als Veranstaltungsort zu unterstützen.

Ausblick auf das Jahr 2021

Derzeit beschäftigen wir uns mit der Einführung eines Newsletters und der Projektplanung für 2021. Auch die Akquise nach Mitstreiter*innen und die Websitepflege werden in den Wintermonaten wieder mehr Augenmerk erhalten, damit *Leipzig summt!* Gesund wachsen und einen nachhaltigen Beitrag zur Leipziger Biodiversität leisten kann.



Die Region Lüneburg summt!

Wie in vielen Regionen Deutschland sind auch bei uns durch die Corona-Krise viele Veranstaltungen ausgefallen. Ein Wildbienenortrag mit dem Biologen Jann Wübbenhorst konnte am 15. September 2020 unter strengen Hygiene-Auflagen im Haus des Gastes in Neuhaus/Elbe nachgeholt werden. Mit 19 angemeldeten Teilnehmer*innen war die max. Personenzahl erreicht.



Buswartehäuschen in Sumte, Landkreis Lüneburg
Es fehlt noch frische Farbe an den Fassaden und die Bepflanzung



Buswartehäuschen in Stapel, Landkreis Lüneburg
Es fehlen noch neue Fenster, Farbe und die Bepflanzung



Mit Fördermitteln der LEADER-Region Elbtalaue und der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung wird derzeit das Projekt „Schaffung und Verbesserung von Naturlebensräumen in Dörfern des Amt Neuhaus“ durchgeführt.

Kern des Projektes ist die ökologische Sanierung von sechs Buswartehäuschen. Dabei haben zwei der Häuschen ein Sedum-Gründach erhalten und vier Häuschen wurden mit Strangfalzziegeln gedeckt. Es werden Zugangsmöglichkeiten für Fledermäuse geschaffen, Vogelnistkästen und Insektennisthilfen aufgehängt und das Umfeld gemeinsam mit der Bevölkerung mit heimischen Kräutern und Sträuchern bepflanzt. Das Projekt wird bis Mai 2021 fertig gestellt.



Malven-Dickkopffalter (Foto: Lutz von der Heyde)

Ein Erfolg konnte 2020 an einer Kreisstraße des Landkreises Lüneburg besichtigt werden. Nachdem im Jahr zuvor verschiedene Maßnahmen, wie fräsen und einsähen mit Regio-Saatgut, sowie mähen mit Abräumen des Mahdgutes erfolgt war, konnte das Ergebnis dieser Aktionen in diesem Jahr betrachtet werden. Ein Blühaspekt vom Frühjahr bis zum Herbst war der Lohn der Bemühungen. Highlight war das Auftreten des Malven-Dickkopffalters, der genau auf dieser Fläche zum ersten Mal im Landkreis Lüneburg nachgewiesen werden konnte. Die Art ist

wärmeliebend und breitet sich seit einigen Jahren immer weiter nach Norden aus. Nun ist sie im Landkreis Lüneburg angekommen.



Monheim summt!

Im Frühjahr 2020 wollten wir Monheimer in unser erstes Jahr bei „Deutschland summt!“ starten und sind über Corona gestolpert. So haben wir umgeplant, Veranstaltungen auf das nächste Jahr verschoben, aber dennoch versucht, aktiv zu sein und etwas zu bewegen.

Monheimer Bienenmosaik – Gemeinsam in Corona-Zeiten ein Kunstwerk gestalten

Bunt bemalte Kieselsteine sind gerade im Trend. Deshalb haben wir dazu aufgerufen, uns Steine mit Bienen, Wildbienen und Schmetterlingen zu bemalen. Aus diesen bunten und individuellen Stein-Kreationen wird bis zum Frühling nun EIN großes Monheimer Bienenmosaik entstehen, das dann im Kreuzwirtinnenhof ausgestellt wird.

Dank vieler kreativen Bürger/innen und mit tatkräftiger Unterstützung durch die Kindergartenkinder erhielten wir weit über 200 bemalte Steine!



Wespen- und Hornissenberatung

Im Jahr 2020 wurde die in Monheim neu etablierte Wespen- und Hornissenberatung bereits 24mal um Hilfe angefragt. Viele Nester konnten (teils abgesichert) bis zum Herbst an Ort und Stelle verbleiben, aber einige mussten aus Sicherheitsgründen umgesiedelt werden. Unserem Aufruf, verlassene Wespen- und Hornissennester zu melden, sind zahlreiche Monheimer gefolgt und so können wir nun über den Winter die Nester von vier heimischen Wespenarten präparieren. Für 2021 ist ein Vortrag über Wespen und Hornissen geplant.



Fotowettbewerb

Gesucht ist das besondere Fotomotiv: Insekten aller Art, die erkennbar in Monheim oder den Ortsteilen aufgenommen wurden. Diese Vorgabe stellt jeden Hobbyfotografen vor große Herausforderungen. Die Aktion wird im nächsten Jahr fortgeführt und die besten Bilder werden in einer Fotoausstellung und im Kalender „*Monheim summt!*“ 2022 präsentiert.

Blühende Steine – das andere Ferienprogramm

In den Sommerferien haben sich Kleinstgruppen und Familien (natürlich Corona-konform) auf den Weg gemacht und löchrige Findlinge in und um Monheim insektenfreundlich bepflanzt.

Ein Hotel für bis zu 15 000 Bewohner

Die Stiftung Mensch und Umwelt hat „*Monheim summt!*“ eine Wildbienenstillehilfe gespendet. Sie beinhaltet neun Module. In diesem „Insektenhotel“ wurde Nistraum für bis zu 15.000 Insekten geschaffen.

Herzlichen Dank an die Stiftung Mensch und Umwelt für die großzügige Spende und an unsere Bauhof-Mitarbeiter für den Aufbau der Nisthilfe.

Jetzt summt es auch in der Bücherei!

Wer sich mit dem Thema Insektenschutz beschäftigt, erkennt schnell, dass es eine breite Auswahl an Informationen zum Thema gibt, leider sind darunter auch viele schlechte Hinweise. Nun gibt es in unserer Monheimer Bücherei fachkundig ausgewählte Literatur zu den Themen Wildbienen, Insekten, Insektennisthilfen, Nahrungspflanzen und sinnvolle Gartengestaltung.

Vielen Dank an den Imkerverein Monheim für die Spende der Bücher und an das Büchereiteam für die engagierte Unterstützung des Projekts „*Monheim summt!*“.



Zwiebelpflanzaktion 2020 – mit viel Regen, einer Menge Spaß und 21 200 Blumenzwiebeln
Trotz Regen haben wir es geschafft und 21.200 neue Blumenzwiebeln gesetzt. Verstärkt im Bereich der Stadthalle wird es im Frühjahr insektenfreundlich grün und blühen, damit um unsere neue Wildbienenstillehilfe auch genügend Nahrungsangebot vorhanden ist.

„Wir lassen Monheim Blühen“ - wir bekommen Verstärkung bei den Blühpaten

Bereits 2019 haben wir damit begonnen, aus den „praktisch und pflegeleicht“ bepflanzten Blumenbeeten in der Innenstadt blühende Inseln für Insekten zu schaffen. 2020 konnten wir fünf weitere Blühflächen umgestalten. Bereits 36 verschiedene Flächen - vom blühenden Stein, über den Blumentrog oder die Verkehrsinsel, bis hin zur kleinen Wiese – werden jetzt von Vereinen, Verbänden und Familien ehrenamtlich gepflegt. Hier sind über 30 Aktive im Einsatz.



„Monheim summt!“-Honig - Verkauf in der Tourist-Information

Warum Honig im Supermarkt kaufen, wenn unsere eigenen Bienen besten Honig aus der Region produzieren? „Monheim-summt!“-Honig wird nun in der Tourist-Information verkauft. Pro verkauftes Glas geht eine Spende von 1,50 € an unsere Aktion.



Mühlacker summt!

Das Jahr 2020 in und um Mühlacker stand natürlich unter dem Zeichen der COVID-19 bedingten Einschränkungen, und das erste Treffen im Januar sollte für lange Zeit das letzte in einer großen Runde sein. Jedoch: es wurde trotz allem in 2020 viel geschafft und gestaltet.

Besonders auf unseren beiden Vorzeigeflächen - in den Enzgärten und am Klotzberg - hat sich durch unermüdlichen Einsatz das ganze Jahr über viel getan.



Die angelegte Fläche in den Enzgärten hat sich erfreulich divers entwickelt und wurde auch in diesem Jahr kontinuierlich weiter gepflegt, gerade um eine Ausbreitung von übermächtigen „Beikräutern“ zu unterbinden und dadurch mehr Vielfalt voranzubringen. Im Herbst wurden über 200 Frühblüherzwiebeln gesteckt und weitere Stauden eingepflanzt, eine Aktion, über die

auch in der lokalen Tageszeitung (Mühlacker Tagblatt) ganzseitig berichtet wurden (<https://www.muehlacker-tagblatt.de/Muehlacker/Kindern-eine-Vielfalt-hinterlassen-15047.html>).

Als neues und großes Projekt beschäftigte die Aktiven von "Mühlacker summt!" im Jahr 2020 besonders die Ansaat und Pflege des Biotops am Klotzberg. Nach der Vorbereitung der Arbeiten mit schwerem Gerät im letzten Jahr wurden regionale Saatmischungen ausgebracht. Das regelmäßige Gießen im trockenen Frühling und Frühsommer durch ein sehr gut organisiertes Bewässerungs-Team wurde dann auch mit blühender Vielfalt und Insektensummen belohnt. Unermüdlicher „Work-out“ Einsatz bis in den Spätherbst war nötig, um aber z.B. Schachtelhalme in ihrer Ausbreitung einzudämmen.



Besonders gefreut hat uns, dass unser Projekt im Wettbewerb „Unsere Heimat & Natur“ von EDEKA Südwest in Zusammenarbeit mit der Stiftung NatureLife-International ausgezeichnet wurde. Informationstafeln über das Projekt und den Wettbewerbserfolg wurden erstellt und aufgehängt (wie z.B. im Rathaus und im lokalen EDEKA-Markt) und so können wir mit dem Preisgeld in 2021 die Fläche weiter gestalten.



München summt!



Infostand auf dem Saatgutfestival am Ökologischen Bildungszentrum am 8. März



Wie in den Jahren zuvor planten wir auch für das Jahr 2020 die Teilnahme an der Garten- und Handwerksmesse mit einem eigenen Stand. Dafür hatten wir vom österreichischen Demeter-Betrieb "ReinSaat" Blumensamentütchen für bienenfreundliche Sommerblumen besorgt. Im Lauf des Februars stellte sich jedoch heraus, dass die Messe wegen Corona ausfallen würde. So

fragten wir stattdessen beim Ökologischen Bildungszentrum an, ob noch Platz für einen Stand auf dem Saatgutfestival am 08. März sei. Glücklicherweise war das der Fall. Monika Schwalm und Martin Lell nutzten die Samentütchen als Aufhänger, um mit den Leuten ins Gespräch zu kommen über bienenfreundliche Gartengestaltung sowie nutzlose und nützliche Nisthilfen für Wildbienen.

Als "Pranger" für die um sich greifende Plage der blütenfreien Schottergärten hatten wir zwei Bilderwürfel aufgestellt - auf einem waren Bilder von besonders abschreckenden Beispielen dieser "Gartenwüsten" aus München und Umgebung zu sehen, auf dem anderen farbenfrohe Gegenbeispiele aus dem ÖBZ-Wildgarten.



Im Nachhinein stellte es sich als Glücksfall heraus, dass die mit weit über 1500 Besuchern recht große Veranstaltung noch stattfinden durfte - eine Woche später wäre das schon nicht mehr möglich gewesen.

Honigbienenstandorte am Ministerium und am Bundesfinanzhof

Johann-Adrian Friedrich von *München summt!* stellte auf Wunsch des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr am 18.07.2020 auf dem Ministeriumsgelände zwei Honigbienenenvölker auf. Durch die Präsenz der Honigbienen möchte das Ministerium auf die Notwendigkeit einer vielfältigen Stadtnatur hinweisen und die Mensch-Umwelt-Beziehung stärken. Im Jahr 2021 soll eine größere Nisthilfe für Wildbienen folgen. Schon vorab waren auf dem Gelände Blumenwiesen angelegt worden.

Auf dem weiteren *München summt!*-Standort am Bundesfinanzhof, der seit 2018 von Ines Zirnbauer betreut wird, haben erste Gespräche zu Wildbienen und deren Lebensraum

stattgefunden. Um die Biodiversität zu fördern, werden inzwischen auch hier die Wiesenflächen seltener gemäht.

Blühbotschafterinnen- Lehrgang am 20. Juni

Am 20. Juni waren etwa 10 Teilnehmerinnen eines Blühbotschafter-Lehrgangs zu Besuch am Ökologischen Bildungszentrum. Konrad Bucher als gärtnerischer Koordinator der Außenflächen und Martin Lell von *München summt!* zeigten die Besonderheiten der Gärten in Hinblick auf Artenvielfalt, wobei Konrad Bucher mehr auf die Pflanzenvielfalt und Martin Lell mehr auf die



Insektenvielfalt einging. Besucht wurden beispielsweise die wabenförmigen Beeten des ab 2015 angelegten "Wildgartens", eine in voller Blüte stehenden Ackerwildkräuterfläche mit bodennistenden Wildbienen und das große Nisthilfen-Regal im Experimentiergarten.

Bau von Nisthilfen für Wildbienen in Kitas und Grundschulen

Wie schon in den Jahren zuvor engagierte sich Monika Schwalm an Kitas und Grundschulen, um den Kindern die Welt der Wildbienen über den Bau von Nisthilfen nahezubringen. Allerdings war dies im späteren Jahresverlauf wegen Corona nur noch sehr eingeschränkt möglich.

Neuenhagen summt!



Auf Grund der Pandemielage im Frühjahr 2020 wurde die 4. Neuenhagener Grüne Messe abgesagt.

Weiterhin konnten 2020 keine weiteren Bienenweiden im öffentlichen Straßenland zugelassen werden. Es galt den Zustand der Pflanzungen zu prüfen und eine Regelung zu schaffen, wie mit den Genehmigungen weiter umzugehen ist. Dazu wurden alle genehmigten Bienenweiden aufgesucht und dokumentiert. Das Team Neuenhagen summt! hat gemeinschaftlich die Bewertung vorgenommen und im Ergebnis erhalten alle Inhaber einer Genehmigung ein Informationsschreiben, wie es mit ihrer Pflanzung weiter gehen soll.



Es gibt neue Schilder, die besser auf die Wiesen aufmerksam machen und ein Informationsflyer wird ebenfalls zur Verfügung gestellt. Bei den Bienenweiden ist alles dabei: von besonders hochwertig und nützlich für die Artenvielfalt bis hin zu nicht bepflanzten und gemähten Flächen. Die Kontrolle soll nun jährlich stattfinden.

Auf der Wiese an der Kleinbahn (Straße Am Rathaus) ist auf Initiative des NABU – namentlich Herr Frank Ott ein großes Insektenhotel entstanden. Hier hat der Internationale Bund die Holzarbeiten ausgeführt und das Hotel aufgestellt. Auch der Bauhof der Gemeinde hat hier Arbeit geleistet. Durch die Firma „1%Immobilien“ wurde ein Teil der Materialkosten gespendet. Kinder der Goetheschule haben das Füllmaterial bearbeitet. Auch hier ist die neue Besiedlung mit Insekten nachgewiesen.



Der RBB ist auf die Initiative *Neuenhagen summt!* aufmerksam geworden und hat Teile der Reportage „Die Wahrheit über Schmetterlinge“ in Neuenhagen gedreht. Herr Dr. Kretschmer konnte eine Vielzahl von Schmetterlingen auf engstem Raum nachweisen. Diese Schmetterlinge haben ihren Lebensraum in den extensiv gepflegten Wiesen des Grünzuges am Gruscheweg.

Weiterhin wurde ein Wildbienenmonitoring auf ausgewählten Flächen beauftragt. 2022 soll dann die vergleichende Untersuchung stattfinden.

Pfaffenhofen an der Ilm summt!



1. Gestaltung der HALLERTAUEER-REGIOalged-Serie 2020



Was den Schutz der Biodiversität betrifft, so gibt die UN- Nachhaltigkeitsagenda das Kalenderjahr 2020 vor, um das Artensterben zu stoppen. Artikel 15.5 fordert: *„Umgehende und bedeutende Maßnahmen ergreifen, um die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume zu verringern, dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende zu setzen und bis 2020 die bedrohten Arten zu schützen und ihr Aussterben zu verhindern.“*

Am Beispiel der Wildbienen wird auf insgesamt 12 Motiven der Serie deren Artenvielfalt erklärt, ihre

Bedürfnisse aufgezeigt und Maßnahmen zur Unterstützung angeregt. In der Auswahl der Bildmotive und auch inhaltlich kam Unterstützung von Cornelis Hemmer von der deutschlandweiten Initiative „*Deutschland summt!* – Wir tun was für Bienen!“ und deren

Partner dem regionalen Aktionsbündnis „Pfaffenhofen an der Ilm summt!“. Hervorragende Wildbienenmotive steuerten genau eine Hand voll Fotografen bei: Hans-Jürgen Sessner, Albert Krebs und Roland Günter. Weiter noch die einheimischen Manfred „Mensch“ Mayer und Robert „Dackel“ Hirmer.

Artikel 151 der Bayerischen Verfassung lautet: „Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit dient dem Gemeinwohl.“ Schon die Verfassung gibt also unzweifelhaft die Ausrichtung des Wirtschaftens vor, nämlich die Gemeinwohlorientiertheit! Und: HALLERTAUER REGIONalgeld ist auch in ökonomischer Hinsicht ein wichtiger Baustein zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung im Sinne der AGENDA 2030. Deshalb: Sei Teil der FairÄnderung! Kaufe, zahle, akzeptiere und gestalte mit dem Gemeinwohl-REGIONalgeld HALLERTAUER!

2. Mitwirkung am Runden Tisch Biodiversität der Stadt Pfaffenhofen a.d. Ilm

Der Runde Tisch Biodiversität Stadt Pfaffenhofen setzt sich zusammen aus je einem/einer VertreterIn von:

- Bund Naturschutz Kreisgruppe Pfaffenhofen an der Ilm
 - Landesbund für Vogelschutz Kreisgruppe Pfaffenhofen an der Ilm
 - Aktionsbündnis „Pfaffenhofen an der Ilm summt! - Wir tun was für Bienen!“
- und
- Städtischer Referent für Umwelt-, Naturschutz und Biodiversität
 - Teamleiter Stadtgrün Stadtwerke Pfaffenhofen an der Ilm
 - Stadtbaumeister
 - Nachhaltigkeitsmanager der Stadt Pfaffenhofen an der Ilm

Der Runde Tisch Biodiversität Stadt Pfaffenhofen an der Ilm bekennt sich zu der von den Vereinten Nationen am 27.9.2015 verabschiedeten 2030-Agenda und den darin enthaltenen nachhaltigen 17 Entwicklungszielen, insbesondere setzt er sich für die Verwirklichung von Ziel 15 und dessen Unterziel 15.5 (siehe oben) ein.

Hierzu berät er die Verwaltungsorgane (Stadtverwaltung und Stadtrat) und Institutionen, wie z.B. einen Nachhaltigkeitsbeirat.

3. Blumenzwiebelpflanzaktion mit der Mischung „Deutschland summt!“

Im Rahmen der herbstlichen Gemeinschaftsarbeiten wurden im InterKulturGarten Pfaffenhofen an der Ilm in zwei großen Staudenbeeten die von „Deutschland summt!“ empfohlene Blumenzwiebelmischung gepflanzt, um das Nahrungsangebot für Bienen und andere Insekten gerade in der 1. Jahreshälfte zu verbessern.





4. Kooperationspartner im Projekt „Naturpark Pfaffenhofen: Lebensräume leben“

Am historischen 25.11.2020, dem Tag der bundesweiten offiziellen Verkündung, dass das Projekt „Naturpark Pfaffenhofen: Lebensräume leben“ den Zuschlag im Bundeswettbewerb „Naturstadt - Kommunen schaffen Vielfalt“ erhalten hat, trafen sich Vertreter*innen der drei Umweltorganisationen BN, LBV und *Pfaffenhofen summt!* und der städtische Referent für Biodiversität auf dem zukünftigen Naturparkgelände am Gerolsbach und würdigten und feierten - natürlich coronakonform - das freudige Ereignis. Der Bewerbungsimpuls entstand schließlich in diesen Reihen und wurde mit Vertretern und Vertreterinnen der Stadt am Runden Tisch Biodiversität gemeinsam erfolgreich auf den Weg gebracht.



Geplante Maßnahmen sind u.a.:

- Gezielte Förderung des Vorkommens des Randring-Perlmutterfalters (*Boloria eunomia*) durch Vermehrung der Raupenfutterpflanze Schlangen-Knöterich (*Persicaria bistorta*) durch Aussaat einer autochthonen Saatmischung.
 - Gezielte Förderung speziell der Hummeln und Sandbienen durch Anlegen eines Sandariums.
 - Gezielte Förderung der Holzbiene durch Anbieten von Totholz.
 - Gezielte Förderung von in Pflanzenstängeln lebenden Wildbienen durch das Aufstellen von Wildbienen-Hotels.
 - Weiter wird das Nahrungsangebot für weitere Schmetterlinge, Bienen und Co. durch die sortenreiche Anpflanzung von einheimischen nektarreichen Hecken und Bäumen verbessert. Für die Pflanzung von Wildobst- und Obstbäumen würden sich Speierling, Wildbirne, Vogelkirsche sowie insbesondere alte Obstsorten eignen. Diese könnten mit einheimischen Wildsträucher wie Hundsrose, Schlehe, Hartriegel, Hasel, Weißdorn oder Pfaffenhütchen kombiniert werden.
 - Wegbeleuchtung insektenfreundlich optimieren.
 - Errichtung eines Lehr- und Erlebnispfad mit Lehrtafeln.
- Das Projekt mit einem Preisgeld von 25 000 € soll bis 2021 umgesetzt werden.

Rupertiwinkel summt!



Eigentlich wollten wir 2020 nach den Kommunalwahlen in Bayern richtig durchstarten, denn in vielen Kommunen unseres Rupertiwinkels ist viel „frischer Wind“ in die Rathäuser und die Gremien gekommen. Leider hat uns das Virus schon im Frühjahr richtig schwer erwischt, denn schon gleich nach den Wahlen ist deutlich geworden, dass es ein besonders hartes Jahr für alle Themen außerhalb Corona werden wird.





Zusätzlich sind einige unserer Akteure persönlich wirtschaftlich schwer getroffen, kämpfen also auch hier ums Überleben. So war der Pidinger Bienenweg nahezu ganzjährig weitgehend für Führungen und Veranstaltungen geschlossen, weil die Anforderungen an Hygiene-Konzepte zu anspruchsvoll angesetzt worden sind, um sie praktisch umsetzen zu können. Alle Märkte und Gelegenheiten, Produkte aus dem Bienengarten zu vermarkten, sind praktisch ausgefallen. Die Arbeit an vorbildlichen Projekten und vorzeigbaren Projekten ist jedoch weitergegangen, aber das Erzählen all dieser guten Taten hat gelitten.

Im Bienengarten am Högl, der öffentlich (weil die Tore offen bzw. nicht versperrt sind) zugänglich ist, haben wir Ende des Jahres über 3.000 Blumenzwiebeln gesetzt, wir dürfen und können derartige Aktionen aber nicht mit mehreren Personen durchführen. Dementsprechend gibt es keine Bilder, es gibt keine öffentliche Aufmerksamkeit, aber wir können im Frühjahr hoffentlich mit den Ergebnissen punkten.



Wir haben Futtermittel-Untersuchungen an Silphie-Silagen machen lassen, werten diese Versuche nun aus und wollen dann mit insektenfreundlichen Alternativen wie der Durchwachsenen Silphie zum intensiven Futtermais-Anbau aufzeigen. Wir streben hierzu eine Kooperation mit der örtlichen Molkerei an.

Wir hoffen sehr, dass die engagierten Betriebe vor Ort überleben, denn im Rupertiwinkel herrscht ein "Sonderlockdown" mit besonders strengen Maßnahmen, so dass

hier beispielsweise auch die Wanderparkplätze und Outdoor-Kinderspielplätze gesperrt sind.

Schweinfurt summt!



Frühjahr: Faschingsumzug Schweinfurt mit einem Mottowagen und einer Fußgruppe zum Thema „Schweinfurt summt!“

Eine Gruppe von geflüchteten Frauen mit ihren Kindern unterstützte die Fußgruppe und sendete damit ein wichtiges Signal für Integration und der Bedeutung von Solidarität im Hinblick auf den Schutz unserer Artenvielfalt.





Sommer: Bienenpatenschaft der Sparkasse Schweinfurt-Hassberge für ein Bienenvolk auf dem Gelände der Umweltstation Reichelshof (coronabedingter Standort)

Herbst/Winter: Pflanzung von 350 bienenfreundlichen Frühlingsblühern auf dem Gelände der Umweltstation Reichelshof

Ganzjährig gab es unterschiedliche Aktionen und Kooperationen:

- Vereinzelte „coronakonforme“ Aktionen zum Leitthema Honig- und Wildbienen
- Austausch mit Kooperations- und Netzwerkpartnern bzgl. coronabedingter Einschränkungen, Auswirkungen und neuen Lösungsansätzen
- Biotoppflege (u.a. Baumpflanzungen, Schilfernte, etc.)
- Anlegen weiterer bienenfreundlicher Blühareale auf dem Gelände der Umweltstation
- Kooperation mit Prof. Dr. Jürgen Tautz und seinem *HOBOS*-Team der Julius-Maximilians-Universität Würzburg
- Offizieller Partner des „we4bee“ Forschungsprojekts mit einer High-Tech-Bienenbeute



Treuchtlingen summt!

In den Jahre 2017 und 2018 wurden von unserer Initiative insgesamt 11 Blühflächen in den Ortszentren von Treuchtlingen, Solnhofen und Obereichstätt angelegt.



Foto: Informationszentrum Naturpark Altmühltal, Stadt Treuchtlingen

Die Flächen wurde vor der Einsaat mehrmals umgebrochen und zum Teil mit Schulklassen händisch vom Wurzelwerk befreit. Jäten und Aussaat übernahmen Schulklassen der Treuchtlinger Grundschule, der Volksschule Solnhofen und der Gartenbauverein Obereichstätt. Die Flächen werden von den Gruppen seither selbständig bzw. unter fachkundiger Anleitung der Naturpark-Führer des Treuchtlinger Informationszentrums weiter betreut.

Ausgebracht wurde immer zertifiziertes, regionales Saatgut der Fa. Rieger und Hofmann.

Dazu wurden die großen Flächen in kleine Teilflächen unterteilt, die dann in jeweils einer Gemeinschaftsaktion von je einem Teilnehmer eingesät wurden.

Alle Teilnehmer nahmen darüber hinaus auch an einer Umweltbildungsveranstaltung zum Thema Biodiversität teil. So konnten wir auch die Hintergründe des Projektes kommunizieren und auf das Thema Artensterben aufmerksam machen.



Bei der Auswahl der Blühflächen war es uns wichtig, dass alle Flächen mitten in den Orten an gut frequentierten Plätzen lagen. So konnten wir viele Einheimische und auch Urlauber des Naturparks Altmühltal auf unser Projekt sensibilisieren.

Nach der Einsaat wurde auf jeder Blühfläche ein Informationspult aufgestellt. Informiert wurde zu Themen rund um die Entstehung historischer Wiesengesellschaften, Trockenrasen, Weiden, Insektenschutz und vieles mehr.

An vielen Blühflächen entstanden zudem kleine Rastplätze aus Jurastein und heimischem Holz. So verlängerten wir die



Foto: Informationszentrum Naturpark Altmühltal, Stadt Treuchtlingen

Verweildauer und unsere Infopulte wurden intensiver wahrgenommen.

In den Jahren 2019 und 20 kamen weitere Blühflächen in Privatgärten und verschiedenen Einrichtungen hinzu.

Sehr toll entwickelte sich auch ein Blühflächen-Projekt mit Regens Wagner. Hier legten behinderte Heimbewohner, Pfleger und Schüler einer 8. Klasse (Mittelschulzweig der Senefelder Schule Treuchtlingen) auf dem Gelände der Behinderteneinrichtung gemeinsam eine Blühfläche an.

Inzwischen sind unsere Aktivitäten unter www.tourismus-treuchtlingen.de/naturparkinfozentrum abrufbar.

Auch 2021 werden wir unser Projekt weiterführen. Hier planen wir Blühflächen in einigen Treuchtlinger Ortsteilen. Außerdem wollen wir die Pflege aller städtischen Flächen extensivieren. Dies soll in einem großen Gemeinschaftsprojekt geschehen. Unter Leitung des Naturpark Informationszentrums Treuchtlingen werden wir mit Bauhof, Bauamt, Regionalpolitik, unserem FÖJ-ler, dem Landschaftspflegeverband Mittelfranken, der Naturschutzbehörde des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen, einigen Gartenbauvereinen und vielen engagierten Laien neue Wege gehen, um wieder mehr Wiesen nachhaltig zu bewirtschaften.

Alle unsere Biodiversitätsprojekte wurden vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert.



Vierkirchen summt!



Wie in vielen anderen Bereichen ging es in diesem Jahr von offizieller Seite her etwas ruhiger zu. Weder Veranstaltungen noch größere Aktionen konnten durchgeführt werden.

Unter anderem musste leider auch der geplante Besuch des Kindertheaters aus Hamburg mit dem Stück „Der Bär und die Bienen“ in unserer Grundschule abgesagt werden.

Umso mehr freuten sich die Schüler von zwei Klassen über eine kleine Pflanzaktion im Herbst. 46 Erstklässler steckten 1000 kleine Zwiebeln in die

Erde. Eine Krokuswiese soll am Fußweg am Trattangerring entstehen! Die gemeinsame Initiative der Gemeinde mit der Ortsgruppe des Bund Naturschutz war ein voller Erfolg. Die Kinder sind schon sehr gespannt und werden im Frühjahr, auch im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts zum Thema „Wiese“ nachsehen, wie sich die Fläche entwickelt hat. Untätig war man trotz der vielen Einschränkungen auch in einem anderen Bereich nicht. Die Gemeinde Vierkirchen hat auf über 15 Biotopen umfangreiche Nachpflanzungen und Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt. Hier wurden zahlreiche Bäume und Sträucher gesetzt, wie Wildapfel, Vogelkirsche, Holunder, Schlehen, Heckenkirsche und Rosen, die nicht nur den Vögeln und Kleintieren Lebensraum bieten, sondern auch für die Insekten und Bienen wertvoller Nahrungslieferant sein werden. Des Weiteren wird an einer neuen Beschilderung der zugänglichen Biotope gearbeitet, um Spaziergängern und Interessierten möglichst viel Information über die Flächen zu bieten. Für das Jahr 2021 stehen weitere Biotope auf unserer „To-do-List“ und eine schöne Insektenfutterhecke ist als Umrandung für unsere Schaufläche am Jugend-Skaterplatz geplant.

